

Von Indiana vom Wildsteiger Land (°2003) bis zu Nanuk vom Grafenbrunn (°2019)

Über die Hochzucht beim Deutschen Schäferhund und ihre Kollateralschäden, der Ausfall/Abfall/Schrott der vielen Hunde mit schwerer Hüftgelenkdysplasie (HD), schwerer Ellenbogengelenkdysplasie (ED), Cauda-equina-Syndrom (degenerative lumbosakrale Stenose, kurz DLSS), Spondylose, Hodenhochstand, exokrine Pankreasinsuffizienz (kurz: EPI oder Bauchspeicheldrüsenschwäche), ...

und über die Vetterwirtschaft bei der durch alte Zuchtrichter auf internationale Ebene kontrollierte lukrative Bundessiegerzuchtschau und beim anschließenden Deckgeschäft.



The screenshot shows the WUFF website interface. At the top, there is a banner for 'Jack it out!' and a subscription offer: 'Jetzt WUFF abonnieren! Und dabei tolle Prämien kassieren!'. Below the banner is a navigation menu with tabs for 'AKTUELL', 'GESUNDHEIT', 'FUN', 'PROFI-WUFF', 'RASSELEXIKON', 'MISCHLING', 'SERVICE', 'TIERSCHUTZ', and 'FORUM'. The main content area features an article titled 'Indianas letzter Winter – Anatomie einer Tragödie' with a photo of a German Shepherd puppy. To the right, there is a sidebar with a promotional message: 'Lesen Sie jetzt im aktuellen WUFF! Ausgabe 12/06 jetzt im Zeitschriftenhandel!' and a small image of several puppies.

Viel Wasser ist bereits durch den Rhein geflossen, seit wir in 2003 angefangen haben über das schreckliche Schicksal unseres Hundes **Indiana vom Wildsteiger Land** zu berichten. Der Deutsche Schäferhund aus dem Zuchtverein für Deutsche Schäferhunde „SV“ mit Sitz in Augsburg, Deutschland, musste im Alter von nicht mal 3 Jahren eingeschlafert werden, weil man im SV zwar vorgibt und ausscheinen lässt etwas gegen die schreckliche Krankheit Hüftgelenkdysplasie zu unternehmen, in Wirklichkeit und in der Praxis aber sieht es so aus, dass die schlechte Ergebnisse der Hunde der alten schlaun Züchter nach dem offiziellen Röntgen (oder sogar nach dem Vor-Röntgen) niemals in die öffentliche Statistik einfließen, man verhindert das auf allen möglichen Arten und Weisen, und die Züchter sich auch selbst noch betrügen, indem sie dickköpfig daran festhalten, dass Hunde mit schlechten Röntgen-Ergebnissen wie HD-B (bereits milde HD!) und HD-C (für den SV „Noch zugelassen“, aber bereits eine schlimme Diagnose, die mit dem nackten Auge auf Röntgenbilder perfekt zu sehen ist!) NICHT zur Ausschluss aus dem Zuchtverfahren führen müssen. (Siehe auch WUFF-Zeitung Dezember 2006.)

Note: Der Verein schreibt beispielsweise selber in Briefen: „Es kann zu einer Einstufung in schwere ED kommen, auch wenn nur geringe Röntgenologische Veränderungen erkennbar, diese aber typisch für das Vorliegen einer Grunderkrankung sind.“

Arthrose) im Röntgenbild einher. Es kann zu einer Einstufung in schwere ED kommen, auch wenn nur geringe röntgenologische Veränderungen erkennbar, diese aber typisch für das Vorliegen einer Grunderkrankung sind.

Warum darf man alsdann mit der Diagnose „HD-C Noch Zugelassen“ und auch mit HD-B (milde HD?!) im Hundezuchtverein SV e.V. weiterhin züchten, wenn die „röntgenologische Veränderungen“ für jeden Laien total sichtbar und absolut unstrittig sind?! Das ist völlig absurd! Auch MILD krank ist KRANK! Ein „bisschen“ schwanger sein, geht auch nicht!

Bilder der unilateralen Hüftgelenksdysplasie unsere Hundes Indiana vom Wildsteiger Land:



Die Hüfte (links) gleicht eine griechische Ruine!

NATIONALE COMMISSIE VOOR SKELETAFWIJINGEN BIJ HUISDIEREN
 COMMISSION NATIONALE DES AFFECTIONS LOCOMOTRICES CHEZ LES ANIMAUX DE COMPAGNIE

Salisburylaan 133, 9820 Merelbeke Fax. 09/264 76 34



International Certificate Hip dysplasia Elbow dysplasia	Certificat International Dysplasie de la hanche Dysplasie du coude	Internationales Zertifikat Huftgelenkdysplasie Ellbogendysplasie	Certificado Internacional Dysplasia coxofemoral Dysplasia codo	Internationaal Certificaat Heupdysplasie Elleboogdysplasie	
X-Rays made on: of the dog -Name	Radiograph. faites le: du chien -Nom	Röntgenauf. angef. am: des hundes -Name	Radiografias real el: del perro -Nombre	Radiografie gemaakt op: van de hond -Naam	23/11/2004 Indiana vom Wildsteiger Land
-Breed -Sex -Birth date -Studbook -Registration/Chip no -Tattoo no	-Race -Sexe -Date de naissance -Livre des origines -Enregistrement/Chip -Tatouage no	-Rasse -Geschlecht -Geburtsdatum -Zuchtbuch -Register/Chip no -Tato no	-Raza -Sexo -Fecha de nacimiento -Libro de origen -Registro/Chip no -Tatuaje no	-Ras -Geslacht -Geboortedatum -Stamboom -Identificatie/Chip nr -Tatoering nr	Duitse Herder Mannelijk 07/07/03 SZ 2128977 RK 5053
Owner -Name -Address	Propriétaire -Nom -Adresse	Besitzer -Name -Anschrift	Proprietario -Nombre -Direccion	Eigenaar -Naam -Adres	Demeyere 8570 Vichte
Classification	Resultat	Beurteilung	Dictamen	Beoordeling	HD: D ED: 0 SOC: 0
The eval was made - on - by	La lecture a ete faite - le - par	Die Begut. erfolgte - am - durch	El dictamen fue hecho - el - por	De beoordeling had plaats - op - door	16/12/2004 N.C.S.A. Nr 4305
The procedure has been performed according to the rules of F.C.I.	La procédure est conforme aux normes de la F.C.I.	Das Verfahren entspricht den Richtlinien der F.C.I.	El procedimiento de classif. esta conforme con las normas de la F.C.I.	De procedure is conform met de normen van de F.C.I.	
Stamp Signature	Cachet Signature	Stempel Unterschrift	Sello Firma	Stempel Handtekening	

Hip - Hanche - Huftgelenk - Cadera - Heup : A B C D E

Elbow - Coude - Ellbogen - Codo - Elleboog : 0 1 2 3

Diese Bescheinigung des FCI hat der SV anstandslos in seinen Datenbanken zu registrieren.

Und so kommt was kommen muss. Die Championszucht (Zucht die lediglich auf einige wenige durch die altbekannten Zuchtstätten der Zuchtrichter und ihren Freunden/Grosszüchter gezüchtete sogenannte „Ausleser“ zurückführt) die heute weiterhin im Hochzuchtbereich des SV betrieben wird, und weltweit die Rasse und ihre Gesundheit gefährdet, wird auch unter Präsident Messler und Familie weiterhin aufrecht erhalten. Hätten die Züchter viele gesunde Tiere, so müssten sie nicht mit HD-B und HD-C züchten. Weil es aber zu wenig HD-freie und somit völlig gesunde Tiere gibt, müssen die Züchter gezwungenermassen mit befallenen Tieren weiter Züchten. Die viele mit HD erkrankten Welpen müssen dann demzufolge auch weiterhin auf internationaler Ebene verkauft werden, und somit sind es nach wie vor die Laien, sie die noch keine Erfahrungen mit Deutschen Schäferhunden gemacht haben, die plötzlich beim Tierarztbesuch zu der Feststellung kommen müssen, NICHT ein völlig gesunder Welpen gekauft zu haben, sondern sich (über Jahre hinweg) mit dem kranken Exemplar auseinander setzen werden müssen. Und das wird dauern und sehr viel Geld kosten, um von den vielen Schmerzen und Emotionen noch zu schweigen.

Ich habe keine Lust mich zu wiederholen, lesen Sie für die „alte Kamellen“ wie sie meine Gegner nennen, aber passen Sie auf, meine Berichte sind so aktuell wie nie, in meinem Archiv mal nach, wir haben über 15 Jahren aus dem Herzen des Vereins berichtet, siehe dort, aber schlage Ihnen lieber mit aktuellen Fakten um den Ohren und frage Ihnen heute anno 2021 einfach:

*„Wer hat es zu verantworten, wenn **Nanuk vom Grafenbrunn**, SZ-Nr. 2363281, geboren 15. Dezember 2019 aus dem Wurf (3,3) vom Deckrüden **Tell v. Ghattas** und Zuchthündin **Gulia vom Grafenbrunn** vielleicht bald, nicht mal zweijährig, eingeschläfert werden muss?“*

Schauen Sie zunächst einmal wie er sich bewegt: <https://youtu.be/uSpEUjtR9cl>

Der Rüde „Nanuk vom Grafenbrunn“, mit dem Rufnamen „Malo“, hat grosse Gesundheitsschäden. Neben **schwere Hüftgelenkdysplasie (HD)** und **schwere Ellenbogengelenkdysplasie (ED)**, hat er auch **Spondylose**, und beispielsweise auch noch einen **Hodenhochstand**, und macht sein Herrchen und Frauchen immer wieder mit Gesundheitsproblemen zu schaffen. Zuletzt drohte auch ein Kreuzbandriss. Wäre das der Fall gewesen, so hätte der Tierarzt die Besitzer des Rüdens zu der Einschläferung überzeugen wollen, gibt es ja mittlerweile zu viele Baustellen am Hund. Die Besitzer von Nanuk/Malo fragen sich indessen zurecht: *„Darf mit einem anderen Hund aus dem gleichen Wurf der wahrscheinlich HD- und ED-frei ist problemlos weiter gezüchtet werden?!“* Hier dürfte man Norana meinen, andere Nachkommen aus diesem N-Wurf vom Grafenbrunn wird man in internationale Hunden-Datenbanken wie Pedigreedatabase oder WinSiS-CAT nicht finden.

Da kann ich jetzt nur die schmerzhaften Stunden mit meinen Indiana vom Wildsteiger Land aus Bayern wieder in Erinnerung bringen und wiederhole die damalige Stellungnahme, frei nach **Professor Dr. Mark Flückiger** (HD/ED-Kommission Zürich in der Schweiz): *„Jeder Käufer eines rassereinen Hundes hat ein Anrecht an einen völlig gesunden Hund!“*

Wenn man sich eine gesunde Zucht vornehmen will, dann müssen ALLE Welpen geröntgt werden. Und wenn so kranke Hunde wie Malo (und Indiana) vorkommen, so sollen sofort auch alle Geschwister von der Zucht ausgeschlossen werden. Es haben sich bereits Leute gemeldet, deren Hund 3 Monate jünger ist wie Nanuk vom Grafenbrunn, und den gleichen Vater Tell v. Ghattas hat. Der Hund stammt, wie man meint, aus der Zuchtstätte Berghofer Heide.

Sicherlich wird wohl hin und wieder mal einen superschönen Hund dabei rauskommen, wenn bisschen ein schöner Rüde eine Million mal verpaart wird (Deckrüden, wie der Couchpotato-Sieger **Gary vom Hühnegrab** beispielsweise, decken im Leben bis heute schon unglaubliche **518 Mal** (bei durchschnittlich 5 Welpen im Wurf könnten dabei theoretisch bis zu 2.590 Nachkommen (!!)) entstehen, nur wissen wir, dass durch die viele Reproduktionsschwierigkeiten dieser Rasse viele Hündinnen des Öfteren leer bleiben) und lassen für ihren Besitzer einen lukrativen Umsatz von nicht weniger als **€ 414.400** an Deckgelder aufzeichnen), aber man hat unbestritten auch den **„Kollateralschaden“** zu verantworten, wenn man dabei eine ganze Menge Schrott produziert, gerade wenn man sich als Züchter und Zuchtwart in den Vereinsvorstand behaupten will und für höhere Ämter (MIT VERANTWORTUNG!) wählen lässt und sich sogar bis auf Vereinspräsidentenebene durchsetzt, und sich darüber hinaus noch als Welpenvermittlungsstelle nicht nur regional und national, sondern auch weltweit anbietet. (Siehe Google.)

Im gleichen Züchter- und Bekanntenkreis decken weitere Hunde, wie der Vater von Nanuk, **Tell v. Ghattas**, er deckte als junger Deckrüde bisher schon **178 Mal**, gut für einen Umsatz von geschätzte **€ 195.200** und **Nero v. Ghattas**, der deckte bislang auch schon **261 Mal**, gut für einen Umsatz von geschätzte **€ 259.200**. Hier kommen Summen zusammen die unter Beweis stellen, dass hier in einer

Größenordnung gezüchtet wird, die **NICHT als „Liebhaberzucht“ in einem „Liebhaberverein“** bezeichnet werden darf, sondern eine Zucht die **unstrittig als „Gewerbe“** einzustufen ist, und diese Züchter haben eine ganz andere Verantwortung gegenüber ihre Produkte und ihre Käufer als der kleine Liebhaberzüchter um die Ecke, der gelegentlich mal 1 oder 2 Würfe im Jahr grosszieht. Wer die geschätzte Umsätze mal weiter vertiefen will, kann uns gerne befragen, der betroffene Züchterkreis promotet viele weitere Hunde.

Besitzer von Nanuk bekamen Post vom Verein!

Nach der Meldung am Verein über die verschiedene Krankheitsbilder von Nanuk, bekam man rasch Post zugestellt vom Zuchtbuchamt. Nicht etwa die Ankündigung, dass man helfen wird die medizinischen Kosten für den kranken Hund zu tragen, nein! Man beeilt sich, nicht der Vater des Hundes sofort ein Zuchtverbot zu erteilen, sondern der Junghund selber. Es sollten aber auch gleichzeitig alle seine Geschwister von der Zucht ausgeschlossen werden, haben sie ja die gleichen Genen und wir reden ja schliesslich über eine genetisch vererbare Krankheit, oder nicht? Im SV will man das ja angeblich nicht anerkennen.

Zuchtverbot wegen HD: Auszug Brief vom Zuchtbuchamt vom SV e.V.

Zuchtverbot

Sehr geehrte Frau

Sie haben mit Ihrem Deutschen Schäferhund „**Nanuk vom Grafenbrunn SZ-Nr. 2363281**“ am HD-Verfahren unseres Vereines teilgenommen. Bei diesem Verfahren wird festgestellt, ob im Bereich der Hüftgelenke krankhafte Veränderungen vorliegen. Die Ausprägung der Krankheit ist fließend von einer leichten bis zur sehr schweren Form.

Dieses Verfahren ist zur züchterischen Bekämpfung der Hüftgelenkdysplasie vom Verein ins Leben gerufen worden und hat seit seiner ersten Anwendung im Jahre 1966 über die züchterische Selektion bis heute über-
ragende Ergebnisse erzielt.

Leider wurde bei Ihrem Hund festgestellt, dass hier ein **schweres** Krankheitsbild vorliegt.

Zuchtverbot wegen ED: Auszug Brief vom Zuchtbuchamt vom SV e.V.

Zuchtverbot

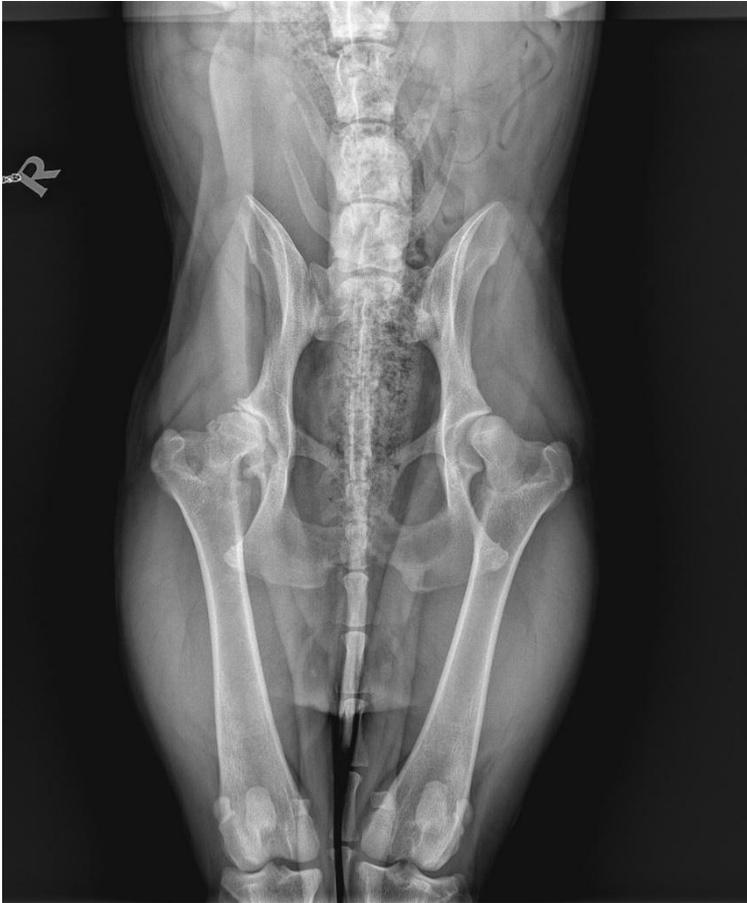
Sehr geehrte Frau

Sie haben mit Ihrem Deutschen Schäferhund „**Nanuk vom Grafenbrunn SZ-Nr. 2363281**“ am ED-Verfahren unseres Vereines teilgenommen. Bei diesem Verfahren wird festgestellt, ob im Bereich der Ellenbogengelenke krankhafte Veränderungen vorliegen. Die Ausprägung der Krankheit ist fließend von einer leichten bis zur sehr schweren Form.

Dieses Verfahren ist zur züchterischen Bekämpfung der Ellenbogendysplasie vom Verein ins Leben gerufen worden.

Leider wurde bei Ihrem Hund festgestellt, dass hier ein **schweres** Krankheitsbild vorliegt.

HD-Bilder: auch hier bei Nanuk vom Grafenbrunn sieht die Hüfte (rechts) aus wie eine Griechische Ruine!



Ich erspare Ihnen, meinen lieben Lesern, die ED-Bilder. Wie man mir schreibt sagte Dr. Tellhelm in seinem Vortrag, dass nicht einmal viele Tierärzte in der Lage wären, die Bilder einer ED-Diagnose überhaupt zu beurteilen. Ich lasse sie deshalb beiseite; wer sie sehen will, kann sie von mir bekommen.

Es lässt sich heute noch nicht nachvollziehen wie viele Hunde nach diesem Deckrüden bereits erkrankt sind. Man kann lediglich feststellen, dass viele Ergebnisse heute noch unerwähnt bleiben und voraussichtlich auch weiterhin den internationalen Datenbanken verwehrt bleiben werden.

Nanuk vom Grafenbrunn (SZ 2363281)

zum Vergleich hinzufügen

- Stammdaten**
- Abstammung**
- Blutlinie**
- Wurfgeschwister**
- Deckakte**
- Würfe (SV)**
- Nachkommen**
- HD-Vererbung**
- ED-Vererbung**
- Größen-Vererbung**
- Zuchtschauen**
- Saisonstatistik**
- Zuchtschauen**
- Prüfungen**
- Körungen**
- Wesensbeurteilung**
- Richterberichte**
- Videos**

Allgemein

Zuchtbuchnr.: SZ 2363281 Geschlecht: Rüde
 Zuchtart: Kör-/Leistungszucht Chipnr.: 981189900109233
 Haarart: Langstockhaar mit Unterwolle Tätowier-Nr.: -
 Farbe: schwarz-braun Wurfstag: 2019-12-15
 Inzucht: Willas Grafenbrunn(3-3) Dux Intercanina(4-4) Tyson Köttersbusch(4-4,5) Quenn Löher Weg(5,5-5,5) Zamp Thermodos(5,5-5,5)

Nachkommeneintragungssperre

Eltern

Vater: [Tell v. Ghattas \(SZ 2348918\)](#) Mutter: [Gulia vom Grafenbrunn \(SZ 2339555\)](#)
 Lebenszeit, IPO3 2020-21, IGP1

Bewertungen

Körzeitraum: - Zuchtbewertung: -
 Ausbildungskennz.: -

Untersuchungen

HD-Befund: schwere HD ⓘ Größe: -
 HD-Zuchtwert: 76 Größe-Zuchtwert: 96 (64,31%) ⓘ
 HD-Zuchtwert alt: ⓘ Größe-Zuchtwert alt: ⓘ

ED-Befund: schwere ED
 DNA-Status: -

Züchter/in

Dirk Scheerer, Vallendar
 Zwinger: vom Grafenbrunn

Kann man in die Auslese kommen und bleiben, wenn man auch Schrott vererbt?



SV-BUNDESSIEGERZUCHTSCHAU NÜRNBERG 2021

Ergebnisliste GHKR

Note	Platz	Kat.-Nr.	Name des Hundes	Eigentümer	Wohnort	Land
VA	1	1031	Mondo di Casa Palomba	Luciano Musolino	Cittiglio (VA)	I
VA	2	1007	Asap v. Aldamar	Da Peng Zhai	Badji	CN
VA	3	1063	Usher aus der Brunnenstraße	Tomasz Bogucki	Pila	PL
VA	4	1127	Nero v. Ghattas	Munir Ghattas	Mairipora-SP	BR
VA	5	1061	Sastor vom Hühnegrab	Michael Scheerer	Vallendar	D
VA	6	1114	Spencer di Casa Massarelli	Liberio Massarelli	Acquasparta (TR)	I
VA	7	1133	Tell v. Ghattas	Dirk Scheerer	Vallendar	D
VA	8	1019	Udro v. Team Panoniansee	Karina Pedersen	Brecht	B
VA	9	1040	Uvo dell' Alto Ofanto	Josephine Kao	Taipei 111	TW
VA	10	1174	Zet vom Napte-Emmer-Eck	Wolfgang Reinhold	Oldenburg	D
V	1	1035	Wacron del Rione Antico	Luciano Musolino	Cittiglio (VA)	I
V	2	1140	Youles von Aducht	Wolfgang Krumnack	Herten	D
V	3	1073	Quantum v. Schonen Rosen	Salvatore Caniello	Orta di Atella (CE)	I

Indiana hatte auch EPI (exokrine Pankreasinsuffizienz), Nanuk hat auch Spondylose

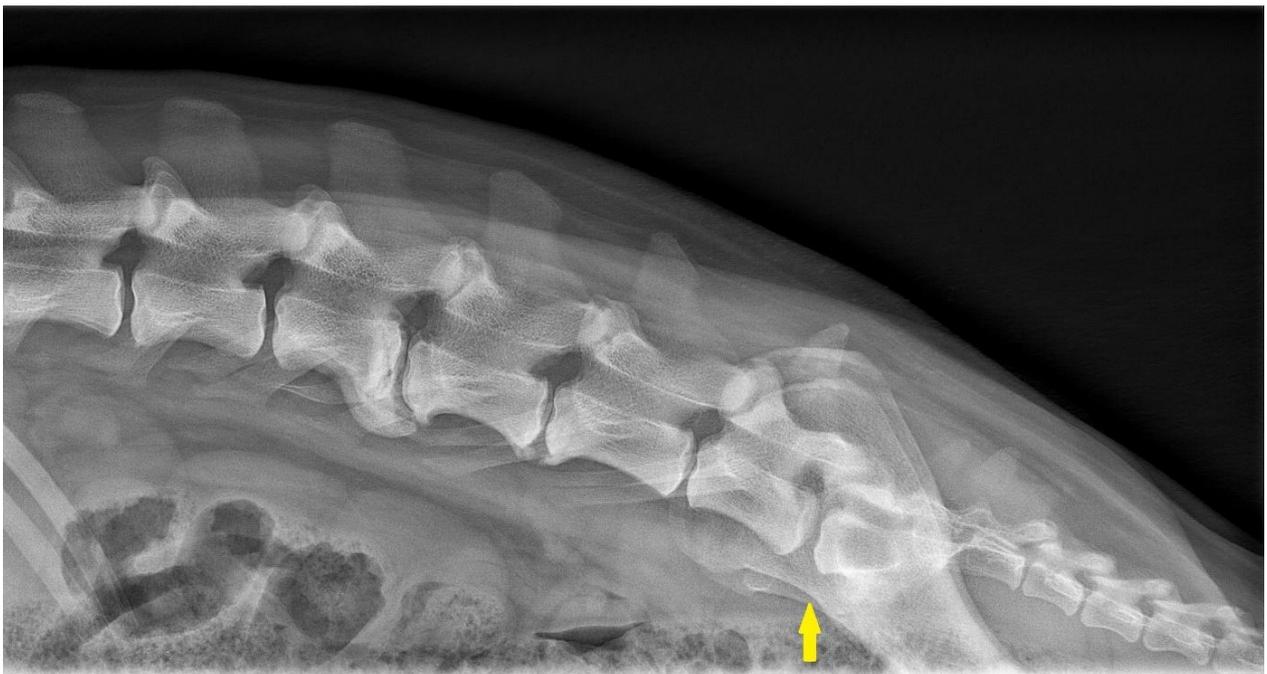
Ich darf Ihnen ein weiteres Bild nicht vorenthalten. Es zeigt ein Seitenansicht der Rückenwirbel des Hundes. Dr. Tellhelm sprach mit den Besitzern über Spondylose (auch Wirbelsäulenschleiß genannt). Ich würde beim Betrachten des Bildes auch spontan denken am Cauda-equina-Syndrom (auch degenerative lumbosakrale Stenose (DLSS) oder Lumbosakralstenose), eine bei älteren Haushunden mittelgroßer und großer Rassen häufig auftretende degenerative neurologische



Erkrankung, die durch starken Schmerz und im weiteren Verlauf durch Lähmungen gekennzeichnet ist. (Quelle Wikipedia!) Sie entsteht durch eine Kompression der Nervenwurzeln am Ende des Rückenmarks, der sogenannten Cauda equina, infolge degenerativer Prozesse an der Wirbelsäule am Übergang von der Lendenwirbelsäule zum Kreuzbein. Die Krankheit entspricht in vielen Aspekten dem Cauda-equina-Syndrom des Menschen. Von den großen Hunderassen sind insbesondere Deutscher Schäferhund, Riesenschnauzer, Siberian Husky, Dobermann, Rottweiler und Boxer betroffen.

Mit bloßem Auge kann auch der Laie auf dem hier beigefügtem Bild von Nanuk/Malo feststellen, dass die Linie der Rückenwirbel verstört ist, alles was darin verläuft (Blut- und Nervenbahnen) gestört sein muss. Man spürt förmlich auch die Verengung des Wirbelkanals (Stenose), wodurch ein mechanischer Druck auf die Nervenwurzeln ausgelöst wird und es zu einer Schädigung der Nervenfasern kommen kann. Die Kompression kann auch

auf die versorgenden Blutgefäße wirken und somit eine Blutunterversorgung und damit zusätzliche Nervenschädigung verursachen. (Quelle Wikipedia!)



FAZIT

Kommen wir zu einem Fazit!

Die verzweifelten Besitzer des Hundes der mit diesen schweren Krankheiten, wie sie oben beschrieben werden, konfrontiert wurden, fassen heute zusammen:

„Hallo Jan, Dr. Tellhelm hat uns gesagt, das Malo (Rufname für Nanuk) schwere HD und auch ED, sowie Spondylose hat. Er könnte operiert werden mit einem künstlichen Hüftgelenk, aber leider wusste er auch nicht genau, ob dem Hund damit wirklich geholfen ist, weil er einfach zu viele Beschwerden hat. Goldimplantate würden jedenfalls nichts bringen, meinte er. Er sagte uns auch, dass er es gut findet, dass wir gekommen sind, um die Diagnose beim SV alsdann eintragen zu lassen, denn nur so ist es möglich die Rasse „Deutscher Schäferhund“ vor weiteren Krankheiten zu schützen. Leider, sagte er uns, machen das zu wenig Menschen mit Hunden die Krankheiten aufzeigen. Schöne Grüße, ...“

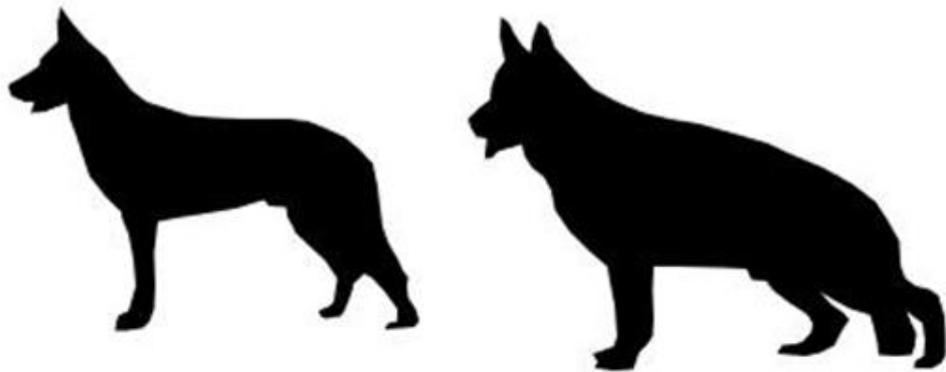
Und wir können jeden der darüber nachdenkt, ob er/sie sich aus dem Zuchtverein SV mit Sitz in Augsburg einen Deutschen Schäferhund holt raten und ans Herz legen: **„Informieren Sie sich gut und doppelt!“** Man kennt mein Spruch vom Weblog: *„Sie möchten einen niedlichen Deutschen Schäferhund kaufen? Überlegen Sie sich das bitte gut, Sie wissen nicht was auf Sie zukommt!“*

Es ist gut möglich, dass Sie unsere Expertise anzweifeln. Kein Problem! Holen Sie sich aber weitere Auskünfte und Ratschläge. In 2009 hat es einen starken Dokumentarfilm gegeben, produziert durch [PIER 53 Filmproduktion](#) – mit Carsten Rau und Hauke Wendler GbR (44 MIN., SWR 2009), der war an Wahrheiten und Insiderwissen über Schäferhunde und ihre Macher bisher nicht zu überbieten.

Der LINK dazu finden Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=uPc0X_0yrr8

„Mutig soll der Deutsche Schäferhund sein, stark und ausgeglichen – eine Hunderasse von Weltruf, für manche aber auch ein lukratives Geschäft. Berühmte Zuchtrüden wechseln für sechsstelligen Euro-Beträge den Besitzer. Die Dokumentation PFLEGEFALL SCHÄFERHUND begleitet Züchter, Funktionäre, Tierärzte und zeigt dabei die dunkle Seite des Handels mit Schäferhunden.“

Schauen Sie sich nun unbedingt noch einmal diesen Film **„Pflegefall Schäferhund? Vom Ende einer deutschen Legende“** an! Die dort vorgestellten Problematiken sind heute bei diesem Vertreter der Rasse mit Namen **„Nanuk vom Grafenbrunn“**, genauso wie vor mehr als 15 Jahren bei unserem **Indiana vom Wildsteiger Land**, VOLL da! Hat sich seit dem Film etwas getan? Nein! Es hat sich NICHTS getan im SV! Überhaupt nichts!



Entwicklung vom schlanken, agilen Schäferhund zum übergewichtigen, lahmen Couchpotato

Die genetische Einschränkungen durch den Einsatz von immer wieder dieselbe Blutlinien (einiger wenigen Siegern), noch verstärkt durch das Inzuchtphänomen, und nicht zu vergessen die erschreckende Vetternwirtschaft taten ein Übriges. Die letzten 5 Jahrzehnten waren dabei fatal.

Prof. Dr. Irene Sommerfeld von der Universität Wien erläuterte im Film: „Pflegefall Schäferhund“ bereits wie folgt (und denken Sie dabei noch einmal an Gary vom Hühnegrab, der bis heute nachweislich schon unglaubliche 518 Mal gedeckt hat, und bei durchschnittlich 5 Welpen im Wurf theoretisch bis zu 2.590 Nachkommen haben könnte und mehr als € 414.000 in die Spardose des Züchters gebracht hat!)

„Das ist ein sehr verbreitetes Problem in der Hundezucht, dass also einzelne Rüden im Übermass genutzt werden und das hat zwei Konsequenzen. Die eine Konsequenz ist auch wieder, dass es zu einem Anstieg des Inzuchtniveaus kommt, weil der ja praktisch die gleichen Gene immer wieder an seine Nachkommen weitergibt, und ein zweites Problem haben wir dann, dass sich auch aus der sachlichen Materie ergibt, dass die meisten Erbkrankheiten auf rezessiven Genen beruhen, die immer nur dann erkennbar sind am Tier selber, wenn sie in doppelter Dosis auftreten, und dann treten die Defekte auf. Und dann oft wirklich ganz massiv, explosionsartig, und dann in einer Häufigkeit, dass man dann in der Population oft nicht mehr genügend gesunde Tiere hat.“ Ende Zitat.

Wie fasse ich nun zusammen?

Es sind im SV e.V. immer noch die gleichen Kreise von Zuchtrichtern, Züchtern und Ihren Freundesfreunden die grosse Kohle schaufeln. Es sind immer noch die gleichen Personen die immer wieder auf dem Siegerpodest platznehmen dürfen, wenn es denn die altgesottene Zuchtrichter erlauben, nirgendwo sonst regiert die Vetternwirtschaft noch so stark wie beim Hundehandel. Und es sind immer noch die gleichen Zuchtvorschriften, sie die nach wie vor völlig UNZUREICHEND sind, wenn es um die Gesundheit der Rasse geht. Man würde meinen, dass Züchter und Zuchtrichter die ewig dabei sind, und über 50 Jahre züchten, gesunde Hunde verkaufen, und Schrott, Abfall, Ausfall, wenn sie denn welcher haben, ohne weiteres zurücknehmen würden. Das ist bis heute nicht der Fall. Das Urteil des Zuchtrichters ist im SV ohnehin unanfechtbar. Honni soit qui mal y pense!

Sollen die Käufer das alles hinnehmen und sich liebevoll um den Ausfall des SV kümmern? Nein! Das sollen sie nicht!! Bei jedem kranken Hund sollen die Käufer sich massiv beschweren und vom Züchter und vom Verein Entschädigung fordern.

Und Züchter und Verein sollen lernen wie man „V E R A N T W O R T U N G“ buchstabiert und übernimmt!

Wenn es so kranke Hunde, wie Indiana vom Wildsteiger Land und Nanuk vom Grafenbrunn, gibt, dann tragen alleinig die Züchter, und die Züchter alleine, dafür die Verantwortung. Wenn es um Lebewesen geht, kann man bei der Zucht nicht streng genug sein.

In diesem Sinne, ut aliquid fiat!

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere, B-8570 Vichte

www.bloggen.be/hd

<https://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=7>

Beilage: Statement nach der Vorlage unserer Studie über das Vorkommen von HD beim SV

„Sehr geehrter Herr ...,

besten dank für ihre unterlagen. die zahlen und ihre folgerungen sind wohl bekannt. schon vor 30 jahren wurde klar belegt, dass aus paarungen mit HD-hunden mehr dysplastische nachkommen anfallen. denn HD ist erblich. ebenso bekannt ist, dass längst nicht alle hunde geröntgt werden, und dass von den offensichtlich dysplastischen die wenigsten in der offiziellen statistik erscheinen. wohl bekannt ist auch, dass in deutschland (und von da stammen ihre daten) ebenso wie in ländern, welche die bilder beim SV in deutschland bewerten lassen, die deutschen schäferhunde seit jahren viel zu milde bewertet werden. in realität sind nur 20-25% (je nach untersuchtem jahrgang) der geröntgten DSH HD frei (A).

Was bedeutet dies nun alles? Die Datenlage ist erdrückend. HD könnte bereits mit den jetzigen züchterischen methoden auf ein sehr tiefes niveau gesenkt werden. wenn zusätzlich eine nachkommenskontrolle eingeführt würde, wäre das problem HD praktisch gelöst. das beweist zum beispiel die blindenführhundeschule in allschwil (schweiz), die bei ihrer labrador retriever zucht HD weitgehend eliminiert hat. Auch eine zuchtwertschätzung würde die situation verbessern. ABER: politische, wirtschaftliche und emotionale Aspekte erlauben dies offenbar nicht. Der Druck des einzelnen Besitzers eines DSH mit HD ist nicht ausreichend, um eine Aenderung zu erzwingen. Sie müssten die Funktionäre im SV, alle Züchter und die Käufer auf eine Linie bringen. Ich wünsche ihnen dazu viel erfolg.

freundliche grüsse

m. flückiger“

HDED Kommission Zürich
Mark Flückiger, Prof. Dr.med.vet. Dipl. ECVDI
Bildgebende Diagnostik und Radio-Onkologie
Vetsuisse Fakultät, Tierspital Zürich
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich / Schweiz